Aktuelles Geschehen auf der Baustelle

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-419178

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktuelles Geschehen auf der Baustelle

Das nebenstehende Bild veranschaulicht deutlich die ersten Veränderungen in der Landschaft aufgrund der Umlegung der Kantonsstrasse zwischen Silenen und Amsteg. Ebenfalls planmässig schreiten die Arbeiten am Tunnelportal voran, sodass mit der «Ersten Sprengung» am 4. November 1999 der Vortrieb am Zugangsstollen grünes Licht erhält.

Umlegung Kantonsstrasse

Die heutige Strassenführung der Kantonsstrasse von Silenen nach Amsteg durchschneidet den Installationsplatz. Dieser Umstand würde keinen sicheren Betrieb des Baustellen- und Strassenverkehrs gewährleisten.

In einer ersten Phase wird deshalb die Kantonsstrasse provisorisch umgeleitet, womit die Voraussetzungen für den Neubau der Kantonsstrasse geschaffen sind. Als erste Arbeiten wurden bereits die heute gut sichtbaren grossen Schüttungen mit Ausbruchmaterial der Kraftwerk Amsteg AG vorgenommen. Nun kann die definitive Strasse gebaut werden, welche über das Portalbauwerk des Zugangsstollens führt. Der Baustellenverkehr bewegt sich somit in Zukunft getrennt vom übrigen Verkehr unter der Kantonsstrasse hindurch.

Baustellentafel

Mit den beiden Baustellentafeln an den Ortseingängen von Silenen wird den Touristen und Besuchern die Baustelle von AlpTransit Gotthard angekündigt.

Der Gitterbogen in rot symbolisiert das eigentliche Tunnelportal und lässt spontane, erste Rückschlüsse auf die Art der Baustelle zu. Die Tafel soll den Besucher in kurzer, sachlicher Form informieren und dazu einladen, der Baustelle einen Besuch abzustatten.

Werkanschluss Autobahn A2

Der grösste Teil der Materialtransporte bewegt sich über das Werkgleis zwischen Erstfeld und Amsteg. Der verbleibende Baustellenverkehr auf der Strasse wird mehrheitlich aus dem Norden kommen und sich über den neuen Werkanschluss A2 beim Rastplatz Grund abwickeln.

Die Ausfahrt erfolgt dabei über den bestehenden Werkanschluss des Unterhaltsdienstes des Kantons. Die Einfahrt auf die A2 wird auf der Ostseite neu erstellt.

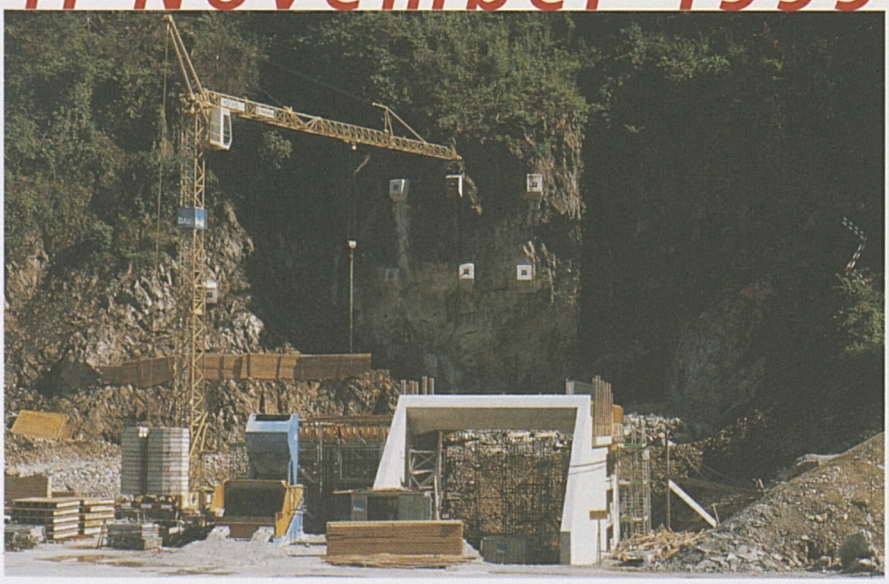
Die Benutzung des Werkanschlusses A2 erfolgt ausschliesslich für Berechtigte, wofür eine Zutrittsanlage erstellt wird.

Blick aus der Kabine der Arni-Seilbahn auf das Baustellengelände. Sichtbar sind die beiden Quartiere Dörfli und Grund entlang der Kantonsstrasse zwischen Silenen und Amsteg. Stand Baustellensituation Sept. 1999.

Gestaltung Portalzone

Die Portalzone liegt in einem Gebiet voller wichtiger kulturhistorischer Werke und Bezüge. Bei der Gestaltung der Bauwerke wird versucht, so weit wie möglich von der ursprünglichen Identität der Landschaft auszugehen. Die Gestaltung des Portals in Amsteg richtet sich in erster Linie nach den topografischen, bautechnischen bzw. funktionalen Anforderungen, wobei die Grösse durch den Baustellenbetrieb gegeben ist.

4. November 1999



Start Vortrieb Zugangsstollen

Nach der »Ersten Sprengung» am 1,8 km langen Zugangsstollen werden in ca. einem Jahr die Voraussetzungen geschaffen sein, damit der eigentliche Bau des Gotthard-Basistunnels vorangetrieben werden kann. Der rund 9 Meter breite und 8 Meter hohe Zugangsstollen mit einer Ausbruchsfläche von 60m² wird nach Beendigung aller Arbeiten als Kontrollzugang für das Betriebspersonal genutzt. Das heute bereits sichtbare Portal wird dann verschlossen und für Unberechtigte nicht zugänglich sein.